

// 001 // Termine und Aktuelles

// 001 //
Termine und
Aktuelles

- 23.03. **Ausstellung Planungswettbewerb „Möckernkiez“** im Rathaus Kreuzberg [..mehr](#)
- 24.03. **Tagung „Partizipation und Bürgerbeteiligung in der Stadtpolitik“** [..mehr](#)
- 25.03. **Freitagscafé mit Wohnprojektvorstellungen** [..mehr](#)
- 03.04. **10. Stammtisch „GenerationenWohnen Mitte“** im Kreativhaus [..mehr](#)
- 27.04. **„Dach über'm Kopp- Wohn(form)en für Frauen in Berlin“** [..mehr](#)
- II / 05. **Podiumsdiskussion: Liegenschaftsfond als Stadtentwickler?** [..mehr](#)

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

// 002 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- **Planungswettbewerb „Möckernkiez“: Jurysitzung und Ausstellung** [..mehr](#)
- **Bürgerprojekt „Wohncafé“ in Osnabrück – ein Pendant zum Berliner Freitagscafé?** [..mehr](#)
- **Neues aus Österreich: Neustart für Wohngruppen** [..mehr](#)

// 003 // Baugruppen

// 003 //
Baugruppen

- **Baugemeinschaft SpreeWiese – Die grüne Siedlung am Spreeufer** [..mehr](#)
- **Suche Interessengemeinschaft zum Aufbau einer Lebensgemeinschaft** [..mehr](#)
- **Der neue Konrad – Bauherrngemeinschaft sucht MitstreiterInnen** [..mehr](#)

// 004 // Wohnen zur Miete

// 004 //
Wohnen zur Miete

- **WG gesucht I** [..mehr](#)
- **WG gesucht II** [..mehr](#)
- **WG gesucht III** [..mehr](#)
- **„Die Mark“ – gemeinschaftlich Wohnen zur Miete im Märkischen Viertel** [..mehr](#)
- **Zimmer frei in Leuchtturm e.G.** [..mehr](#)

// 005 // Publikationen

// 005 //
Publikationen /
Veranstaltungen

- **Faltblatt "Altersgerecht umbauen - Viel Komfort - wenig Barrieren"** [..mehr](#)
- **Das Kompetenz-Zentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe, Berlin** [..mehr](#)
- **Pressebox**
 - **NABU – Impuls Stadt.Land.Fläche: Amerika baut nachhaltig -Was die deutsche Bau- und Immobilienwirtschaft zu verschlafen droht** [..mehr](#)
 - **Der Tagesspiegel: Wahlkampf um vier Wände** [..mehr](#)
 - **Berliner Morgenpost: Grundstück wird nicht an Jette Joop vergeben** [..mehr](#)

// 001 // Termine und Aktuelles

Ausstellung Planungswettbewerb „Möckernkiez“ im Rathaus Kreuzberg

Ort: Rathaus Kreuzberg in der Yorckstr. 4 - 11 (I. Etage), Berlin

Datum: **23.3.2011** – Ende April 2011

Die Inhalte und Ergebnisse des Planungswettbewerbs „Möckernkiez“ werden ab 23. März für einen Monat in der Ausstellung „**Planungswettbewerb generationsübergreifendes, ökologisches und barrierefreies Wohnen auf dem Baufeld Möckernkiez**“ gezeigt.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 23.03. wird es eine Presseinformation mit folgendem Ablauf geben:

15.00 Uhr: Begrüßung und Präsentation der Wettbewerbsergebnisse

Nach der Eröffnung der Ausstellung durch den Bezirksbürgermeister Herrn Dr. Franz Schulz wird die Vorsitzende des Preisgerichts Frau Prof. em. Dipl.-Ing. Inken Baller die Wettbewerbsbeiträge der Architekten vorstellen. Frau Constance Cremer von der STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH, die von der Möckernkiez eG mit der Betreuung des Wettbewerbs beauftragt war und im Rahmen ihrer Aufgaben als Beratungsstelle für generationenübergreifendes Wohnen die Initiative bereits seit Frühjahr 2008 begleitet, informiert über die Vorprüfung und die Durchführung des Wettbewerbs.

16.00 Uhr: Vorstellung der Teams Projektplaner und der Projektsteuerer

Um Anmeldung per eMail an info@moeckernkiez.de oder telefonisch unter 030-48817170 wird gebeten.

Die Ausstellung kann bis Ende April zu den üblichen Geschäftszeiten des Rathauses besucht werden. <<

Partizipation und Bürgerbeteiligung in der Stadtpolitik -Wie Beteiligung gefördert und Engagement gestärkt werden kannOrt: **Friedrich-Ebert-Stiftung**, Haus 1, Hiroshimastraße 17, 10785 BerlinDatum: **24.3.2011**

Die Tagung inklusive Projektmesse und Workshop ist eine gemeinsame Veranstaltung des Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung:

„Stuttgart 21“ ist zum Synonym geworden für Politikverdrossenheit, Widerstand, für das lautstarke Einfordern von Mitsprache- und Partizipationsmöglichkeiten von Bürgern bei Projekten und bei Entscheidungen des öffentlichen Lebens. Wie kann die aktive Teilhabe und Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an ihrem Gemeinwesen befördert und institutionalisiert werden? Was sind die Erfolgsfaktoren für Bürgerbeteiligung: Was befördert Partizipation, was behindert sie?

Diese Fragen diskutieren u.a. Ingeborg Junge-Reyer, Senatorin für Stadtentwicklung, Tilman Heuser, Landesgeschäftsführer des BUND Berlin, Dr. Ansgar Klein, Geschäftsführer des Bundesnetzwerks für Bürgerschaftliches Engagement (BBE), Reinhard Naumann, Bezirksstadtrat für Jugend, Familie, Schule und Sport und Prof. Dr. Roland Roth, Hochschule Magdeburg.“

Nähere Informationen, das Tagungsprogramm sowie die Workshop-Anmeldung erhalten Sie unter:

http://www.fes.de/integration/pdf/110324_einl.pdf <<

Einladung zum Freitagscafe und zur Projektvorstellung

Das **Freitagscafe** am **25.03.2011 um 16:00 Uhr** findet im **Kuppelsaal der Neuen Mälzerei, Friedensstraße 91, 10249 Berlin** statt.

Auf vielfachen Wunsch wird es eine **Wohnprojektebörse** geben. Es werden sich sechs bis sieben Projekte vorstellen, die das generationenübergreifende und gemeinschaftliche Wohnen im Eigentum vorstellen wollen.

Es stellen sich **Baugemeinschaften** aus Charlottenburg, Treptow, Pankow, Adlershof, Schöneweide und Tempelhof vor.

Die jeweilige Projektvorstellung soll nicht länger als zehn Minuten dauern. Es wird das geplante Projekt und die Anforderungen an die Mitmacher/innen vorgestellt. Nach einer ca. einstündigen Präsentation haben die

Baugemeinschaftsinteressierten direkt die Möglichkeit mit den Vertretern der Baugemeinschaften ins Gespräch zu kommen.

Weitere Nachfragen bitte über die Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen,
Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> . <<

10. Stammtisch „GenerationenWohnen Mitte“ im Kreativhaus

Am Sonntag, dem **03.04.** findet **von 15:30 bis ca. 17.30 Uhr** der 10. offene Stammtisch „**GenerationenWohnen Mitte**“ im Kreativhaus Mitte statt. Das Angebot der Netzwerkagentur gemeinsam mit dem Kreativhaus ist neben dem Freitagscafe eine feste Veranstaltung, jeden ersten Sonntag im Monat, zum generationenübergreifenden Wohnen in Berlin.

Veranstaltungsort des Stammtisches:

Mehrgenerationenhaus Berlin Mitte, KREATIVHAUS e.V., Fischerinsel 3, 10179 Berlin, Tel.: 030-2380913
Email: mgh@kreativhaus-tpz.de

Bei weiteren Fragen zum Stammtisch wenden Sie sich bitte an die Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen,
Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de , Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<

Liegenschaftsfond als Stadtentwickler? Welche Neuausrichtung braucht die Liegenschaftspolitik?

Podiumsdiskussion | Terminänderung – NEU für Mitte Mai geplant

Ort: FORUM Factory, Besselstraße 14, 10969 Berlin

Veranstalter: Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung

„Die Vergabe und Entwicklung von öffentlichen Liegenschaften ist eines der effektiven Instrumente der Steuerung und Gestaltung von Stadtentwicklung. Jedoch steht die Praxis des Berliner Liegenschaftsfonds in der Kritik, sich in der Regel am Verwertungsprinzip zu orientieren und nachhaltigen Entwicklungen wenig Raum zu geben. Das Berliner Abgeordnetenhaus hat erste Schritte zur Neuausrichtung der Liegenschaftspolitik eingeleitet. Die Veranstaltung stellt Erfahrungen und Möglichkeiten einer neuen Liegenschaftspolitik zur Diskussion.“

Als Referenten angefragt sind Arno Brandlhuber (Brandlhuber b&k+, Berlin, Professor für Architektur und Stadtforschung Akademie der Bildenden Künste Nürnberg), Constance Cremer (Stattbau Berlin), Ephraim Gothe (Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Berlin-Mitte) und Dr. Franz Schulz (Bezirksbürgermeister Friedrichshain-Kreuzberg). Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter stadtpolitik@bildungswerk-boell.de, Tel.: 030 - 61 12 89 67, E-Mail: stadtpolitik@bildungswerk-boell.de <<

„Dach über’m Kopp- Wohn(form)en für Frauen in Berlin“ - eine Veranstaltungsreihe 2011

im Frauenzentrum Paula Panke e.V., Schulstraße 25, 13187 Berlin in Kooperation mit der Netzwerkagentur:

„Für viele Frauen ab 50 ist das Thema Wohnen mit einem großen Fragezeichen. Irgendwie hofft Frau darauf, dass sich schon „das Geeignete finden wird oder sich etwas“ ergibt. Im Gegensatz dazu stehen neoliberalen Verwertungsinteressen und die leeren Kassen des Landes Berlin. Es wird also gerade alleinstehende Frauen mit und ohne Kinder treffen, die von einer kleinen Rente, von schlecht bezahlten Jobs oder staatlichen Transferleistungen leben. Natürlich gibt es preiswerte Wohnungen in Berlin. Doch gerade für Frauen, die allein leben, ist es wichtig, dass auch die Gegend „stimmt“. Über die Jahre haben sie sich Netzwerke in der Nachbarschaft aufgebaut und wollen diese pflegen und nutzen.

Ziel der Reihe ist es, zu informieren, Perspektiven zu entwickeln und sich mit anderen Berliner AkteurInnen zu vernetzen.“

Nächste Termine:

- **Mittwoch 27. April 2011, 17-19 Uhr STADTFÜHRUNG** Architektinnen, Bauingenieurinnen, Stadtplanerinnen – Stadtentwicklung und Wohnen aus Frauenperspektive

- **Samstag, 30. April 2011 EXKURSION** Wie wohnten unsere Schwestern gestern? Ein Ausflug zum Klosterstift Heiligengrabe

und Besuch der Ausstellung: „Vom Nonnenchor zum Damenplatz. 700 Jahre Kloster und Stift Heiligengrabe“

Nähere Informationen zur Veranstaltungsreihe und weitere Termine im Mai unter Frauenzentrum Paula Panke e.V.:
Tel.: 030-480 99 846, Email: eva_gerlach@paula-panke.de , web: <http://www.paula-panke.de/> <<

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

Planungswettbewerb „Möckernkiez“: Jurysitzung und Ausstellung im Rathaus Kreuzberg

Am 9. Februar 2011 fand in der Zeit von 9.30 Uhr bis 19.15 Uhr im IG-Metallhaus in Berlin die Sitzung des Preisgerichtes zum Planungswettbewerb „Möckernkiez“ statt.

Das Preisgericht bewertete dabei die vollständig und fristgerecht eingereichten Entwürfe von neun Architekturbüros: Kaden Klingbeil, Deimel Oelschläger, Anne Lampen, Clarke und Kuhn, Baumschlagler Eberle, Baufrösche, Disch, Schulte-Frohlinde, roedig.schop

Im Ergebnis wurde beschlossen, dass mit folgenden insgesamt fünf Büros weitergearbeitet werden sollte:
Büro Baumschlagler –Eberle; Büro Baufrösche; Büro Disch; Büro Schulte-Frohlinde; Büro roedig.schop

Die Inhalte und Ergebnisse des Planungswettbewerbs können Sie in der Ausstellung „**Planungswettbewerb generationsübergreifendes, ökologisches und barrierefreies Wohnen auf dem Baufeld Möckernkiez**“ einsehen. Eröffnung ist am **Mittwoch, den 23. März 2011 um 15.00 Uhr** im Foyer des Rathauses Kreuzberg in der Yorckstr. 4 - 11 (I. Etage). Die Ausstellung kann bis Ende April zu den üblichen Geschäftszeiten des Rathauses besucht werden. <<

Bürgerprojekt „**Wohncafé**“ in Osnabrück – ein Pendant zum Berliner Freitagscafé ?

In Osnabrück gibt es nun auch eine Veranstaltungsreihe rund ums Thema „Gemeinschaftliches Wohnen“. Allerdings wird dieses von Bürgern organisiert und ist zunächst zeitlich begrenzt auf sechs Veranstaltungen:

Das kostenfreie Wohncafé richtet sich an Menschen aller Altersgruppen, die in der Stadt wohnen wollen und sich Gedanken über ihre (zukünftige) Wohn- und Lebenssituation machen möchten.

Das Wohncafé wird von Bürgerinnen und Bürgern organisiert, die selbst aus unterschiedlicher Motivation heraus Lust auf neue Formen des Miteinander Wohnens haben. Das Projekt wird unterstützt vom Referat für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung der Stadt Osnabrück.

Mehr Informationen sowie Anmeldung zur Veranstaltung unter:

Stadt Osnabrück , Referat für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung, Tel.: 0541 / 323-4429,
steinkamp@osnabrueck.de <<

Neues aus Österreich: **Neustart für Wohngruppen**

In seiner 1. Ausgabe 2011 thematisiert das österreichische Fachmagazin „Wohnen plus“ der gemeinnützigen Bauvereinigungen unter dem Titel **Neustart für Wohngruppen** auf über 20 Seiten das Phänomen Wohngruppenprojekt, gemeinschaftliches Wohnen im Alter und Baugruppen. Anhand österreichischer, deutscher und schweizerischer Beispiele wird sich dem Thema der mit- und selbstbestimmten Wohnmodelle genähert:

„Mehr als 30 Jahre nach einer ersten, heftigen Welle von mit- und selbstbestimmten Wohnmodellen kommt das Konzept der "Wohn- und Baugruppen" wieder en vogue ..“

Auch die Arbeit und das Team der Netzwerkagentur GenerationenWohnen wird vorgestellt.

Nähere Informationen zur Ausgabe sowie Bestellung unter: http://www.wohnenplus.at/_fachmagazin/2011/heft_2011-1.htm <<

// 003 // Baugruppen

Baugemeinschaft SpreeWiese – Die grüne Siedlung am Spreeufer

„In Niederschöneweide am Ufer der Spree entsteht ein ökologisches und familienorientiertes Wohnquartier als Baugemeinschaft.

Die idyllische Siedlung mit „Insel-Charakter“ und altem Baumbestand hat vieles zu bieten. Neben einer großzügigen Badewiese, einem Gemeinschaftshaus und einer Bootsteganlage sind ca. 30 Wohnungen, (u.a. Garten-Maisonetten, Single- oder Familienwohnungen) sowie ca. 24 Reihenhäuser in verschiedenen Breiten und Größen geplant.“

Weitere Baufamilien werden gesucht. Informationen sowie Hinweise zu Infoveranstaltungen und Führungen erhalten Sie unter www.area-berlin.de bzw. Tel. 40045789. <<

Suche Interessengemeinschaft zum Aufbau einer Lebensgemeinschaft

Ich, eine aktive 60Jährige mit Ideen und finanzieller Absicherung, suche Menschen zum Aufbau einer Lebensgemeinschaft in einem großen Objekt – am liebsten im Eigentum oder Genossenschaft, wo jeder eigenständig lebt, solo oder Pärchen mit handwerklichen, gärtnerischen Ambitionen zur gemeinschaftlichen Freizeitgestaltung und zum gemeinsamen älter werden bzw. selbstständig alt werden.

Wenn Sie interessiert an einer Kontaktaufnahme sind, wenden Sie sich bitte an die Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen, Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<

Der neue Konrad – Bauherrengemeinschaft sucht MitstreiterInnen

Eine entstehende Bauherrengemeinschaft im Bezirk Tempelhof mit ca. acht Wohneinheiten in ökologischer Bauweise. Das Thema ist gemeinschaftliches Mehrgenerationen wohnen.

Das Gebäude ist auf einem ca. 700 m² großen Grundstück in der Konradinstr. 8 geplant. Die Wohneinheiten werden individuell geplant und sind von ca. 70 - 140 m² groß. Maisonettewohnungen sind ebenso vorgesehen wie kleinere Wohnungen für Singles oder ältere Menschen. Das Gebäude erhält einen Aufzug und einen Gemeinschaftsgarten, sowie einen Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss.

Die südseitige Straßenfassade erhält verschiebbare Glasflächen, so öffnet sich der Wohnraum als Balkon. Die ruhige Wohnstraße ist gut an die Infrastruktur angebunden und hat ein familienfreundliches Umfeld. Ein Gemeinschaftsraum, wohngesunde Baumaterialien und barrierefreie Wohneinheiten sind geplant.

Nähere Informationen erhalten Sie bei: Herrn Zenke, **planbar 3 gbr**, General-Pape-Str. 10, 12101 Berlin, Tel.: 030-31 99 88 -0 Fax: 030 - 31 99 88 22, e-mail: kontakt@planbar3.de <<

// 004 // Wohnen zur Miete

WG gesucht I

Bewegte Frau (63 Jahre) mit kleinem Hund sucht mutige, interessierte Frauen 60+/- zur baldigen Gründung einer **Frauen-WG** (keine Einzelwohnungen).

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Beratungsstelle GenerationenWohnen, Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<

WG gesucht II

Rentnerin, 70 Jahre, möchte in eine Wohngemeinschaft ziehen oder eine neue WG gründen –
Wer macht mit?

Interessenten melden sich bitte bei der Beratungsstelle GenerationenWohnen, Tel.: 030 69081 777, Email:
beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<

WG gesucht III

Zur Gründung einer Frauen - WG in Zehlendorf oder Nachbarschaft suchen wir noch zwei weitere mutige Frauen.
Zurzeit bin ich in einer Frauen-WG als Probewohnerin eingezogen und sammle Erfahrungen.

Interessenten melden sich bitte bei der Beratungsstelle GenerationenWohnen, Tel.: 030 69081 777, Email:
beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<

„Die Mark“ – gemeinschaftlich Wohnen zur Miete im Märkischen Viertel

„Wir mieten benachbarte Wohnungen in ganz normalen Wohnhäusern einer Wohnungsbaugesellschaft an (GESOBAU). Die Miete dürfte in der Regel im Rahmen des Harz4 Limits liegen, es obliegt unserer Entscheidung ob wir in WG oder allein wohnen wollen. Jede Wohnung verfügt über einen Balkon, jedes Haus über einen Fahrstuhl und der ganze Stadtteil ist barrierefrei. Es gibt vielfältige soziale Einrichtungen, einen Waldorfkindergarten, eine Waldorf Grundschule, ein Hallenbad, wunderbare Spielplätze, ein Rodelberg und sehr viel Grün und freies Land in der unmittelbaren Nähe. Und auch Lübars mit Reiterhöfen und einem Waldsee-Freibad ist nicht weit...“

Nähere Informationen zum Projekt und Kontakt unter: Hanno Voss, Tel: 030 72292600

[http://www.tauschring-pantau.de/diemark/index die%20mark.html](http://www.tauschring-pantau.de/diemark/index_die%20mark.html) <<

Zimmer frei in Leuchtturm e.G.

Die Leuchtturm eG, ein generationenübergreifendes und ökologisch orientiertes Wohnprojekt in Berlin Prenzlauer Berg **sucht** zu Mai/Juni eine **Mitbewohner/in** für 1 Zimmer (26 qm, 555 €) oder 2 Zimmer (17qm + 15 qm, 620 €) in **5er-WG** (in den 40-igern, 2 F, 2 M) **mit 2,5 Kindern**.

Die 250 qm große Wohnung mit geräumiger & freundlicher Wohnküche und viel Balkonfläche mit Blick in den Garten (700 qm) liegt im 4.Stock des Genossenschaftshauses. Genossenschaftsanteil mind. 16.000 €. Es gehören Gemeinschaftsräume, Baumhaus und eine hauseigene Gästewohnung dazu. Kontakt: b.dinkelaker@gmx.de, Weitere Informationen zum Wohnprojekt unter: www.leuchtturm-wohnprojekt.de <<

// 005 // Publikationen

Faltblatt "**Altersgerecht umbauen - Viel Komfort - wenig Barrieren**" des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

„Mit dem Förderprogramm der KfW-Bankengruppe zum altersgerechten Umbau hilft die Bundesregierung Eigentümern, Vermietern und Mietern, rechtzeitig bauliche Vorsorge zu treffen. Seit dem 1. Mai 2010 stehen dazu neben den zinsverbilligten Darlehen auch Zuschüsse für selbst nutzende Eigentümer und Mieter zur Verfügung.

Das Faltblatt soll erste Hinweise geben, welche Modernisierungen für das Wohnen im Alter sinnvoll sind und wie sie

finanziert werden können. Zudem enthält es Informationen, wo Sie Rat und Unterstützung bei Planung und Durchführung der Maßnahmen finden.“

Das Faltblatt kann unter folgender Adresse heruntergeladen bzw. bestellt werden:

<http://www.bmvbs.de/cae/servlet/contentblob/61988/publicationFile/33507/altersgerecht-umbauen-flyer.pdf> <<

Fachzeitschrift: Migration und Soziale Arbeit 1/2011

Thema: Alter und Migration - **Das Kompetenz-Zentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe**, Berlin (von Verena Gleich)

Das Kompetenz-Zentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe (**kom-zen**) in Berlin ist eine Einrichtung in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Friedrichshain-Kreuzberg, des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin sowie des Premiumpartners der Vitanas Unternehmensgruppe. Die Einrichtung ist Ansprechpartner für das Thema "Alter und Migration" und steuert die Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe des Landes Berlin. Die Gesellschaft altert und damit wächst auch die Gruppe älterer ZuwanderInnen. Dennoch greift die Altenhilfe das Thema "Alter und Migration" nur sehr zögerlich auf und öffnet sich nur spärlich der Entwicklung. Es fehlt der generelle Blick auf Vielfalt und Unterschiedlichkeit. Um die Bedürfnisse von unterschiedlichen älteren Menschen sicher zu stellen, muss die Angebotsstruktur kultursensibel und zielgruppenspezifisch ausgerichtet sein.

Zum Weiterlesen

<http://www.kompetenzzentrum-altenhilfe.de/pdf/MigSozArb.pdf> <<

PRESSEBOX

NABU – Impuls Stadt.Land.Fläche: **Amerika baut nachhaltig -Was die deutsche Bau- und Immobilienwirtschaft zu verschlafen droht** Ausgabe 02/2011 (von Dr. Ulrich Kriese)

„Über die Immobilienkrise in den USA wurde viel berichtet und geschrieben. Bilder vom zersiedelten Amerika, von schier endlosen Einfamilienhaus-Vororten und einfach zusammen gezimmerten Bauten hat praktisch jeder vor Augen. Doch was nur wenigen bekannt ist und worüber kaum berichtet wird: In den USA gibt es seit einigen Jahren eine noch zaghafte, aber allmählich erstarkende Gegenbewegung, von denen wir in Deutschland einiges lernen können. Dort setzt nämlich eine ganze Reihe von Organisationen und Investoren gezielt auf nachhaltige Innen- und Bestandsentwicklung, auf anspruchsvollen Städtebau, auf eine sozial ausgeglichene Bewohnerstruktur und Quartierentwicklung, auch auf ökologisches, energieeffizientes Bauen...“

Zum Weiterlesen <http://www.nabu.de/themen/siedlungsentwicklung/innovation/13439.html> <<

Der Tagesspiegel: **Wahlkampf um vier Wände** vom 27.02.2011 (von Ralf Schönball)

„Der begrenzte Wohnraum und steigende Mieten stellen die Politik in Berlin vor eine Herausforderung: Bei Neubauten und Sanierung die soziale Mischung zu bewahren.

Keine Woche vergeht ohne neue Hiobsbotschaft vom Berliner Wohnungsmarkt. Die Mieten in der Stadt steigen – immer stärker, immer schneller. Wer eine Wohnung hat, kündigt sie nur, wenn es gar nicht mehr anders geht. Denn beim Abschluss eines neuen Vertrages zahlt man wegen der großen Nachfrage viel höhere Preise als länger vermietete Wohnungen kosten. Auf Drängen der Linken hat der Senat reagiert und will mehr Anreize für den Wohnungsbau schaffen. Aber reicht das wirklich? Einen Bedarf von 60 000 Wohnungen bis zum Jahr 2020 hat der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen ermittelt. Zurzeit würden jährlich nur 4000 Wohnungen gebaut, mindestens doppelt so viele müssten es sein, um die Wohnungsnot zu dämpfen...“

Zum Weiterlesen <http://www.tagesspiegel.de/berlin/landespolitik/wahlkampf-um-vier-waende/3887178.html> <<

Berliner Morgenpost: **Grundstück wird nicht an Jette Joop vergeben** vom 24. Februar 2011 (von Isabell Jürgens)
„Ein Baugrundstück an der Ackerstraße Ecke Invalidenstraße in Berlin-Mitte sollte ohne Ausschreibung an die Modeschöpferin Jette Joop und das Architekturbüro Graft vergeben werden. Das Vorhaben wurde jetzt erst einmal gestoppt.“

Das Baugrundstück an der Ackerstraße in Berlin-Mitte wird vorerst nicht an die prominente Baugemeinschaft der Modedesignerin Jette Joop und Graft-Architekten vergeben. Das hat der Steuerungsausschuss des Liegenschaftsfonds auf seiner Sitzung am Mittwoch beschlossen. Eine einvernehmliche Lösung der stimmberechtigten Mitglieder des Steuerungsausschusses sei in Vorbereitung, hieß es dazu am Mittwoch aus dem Gremium. Eine Entscheidung soll nun in der nächsten Sitzung im März gefällt werden, teilte der Liegenschaftsfonds mit. Gegen den umstrittenen Grundstücksdeal hatte insbesondere der Bezirk Mitte protestiert...“

Zum Weiterlesen

<http://www.morgenpost.de/berlin-aktuell/article1555724/Grundstueck-wird-nicht-an-Jette-Joop-vergeben.html> <<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,
H. Pfander
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:
Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:
Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.